

Inhaltliches Konzept für den Gemeinschaftsgarten *„Gröönland – Acker der Begegnung“*

Die grundlegende Idee des Gemeinschaftsgarten basiert auf der Offenheit für alle und der Einbeziehung daran interessierter Menschen.

Der Garten wird durch eine offene Initiativgruppe betreut und gestaltet werden. Sie benennt einen Ansprechpartner für die Gemeinde.

Es soll ein Ort des interkulturellen und Generationen übergreifenden Austausches werden.

Durch bewusste Einbeziehung von Kindergartengruppen (z.B. Patenschaft für ein Hochbeet oder Aktionsveranstaltungen wie Kartoffeln anbauen und ernten, Nistkästen bauen oder Apfelsaft selberrmachen) soll ein nachhaltiger Umgang mit der Natur gefördert werden.

Ältere Menschen, die vielleicht selber keinen Garten mehr haben, wird hier die Gelegenheit gegeben, ihr Wissen weiter zu geben und ihrer Freude am Gärtnern wieder Raum zu verschaffen.

Es wird auf die Vernunft von allen gesetzt, damit ein respektvoller Umgang und gemeinschaftlicher Nutzen aus dem Projekt ergehen kann.

Die Bewirtschaftung soll auf ökologischer Grundlage, Nachhaltig durch Kompostwirtschaft und Gründüngung ohne den Einsatz von Kunstdünger und Agrargiften erfolgen. Vielmehr soll die Anwesenheit von Nützlingen gefördert werden. Es soll nach Möglichkeit plastikfrei gegärtnert werden.

Obstbäume und Beerensträucher, sowie Staudenbeete, Blühfläche und Kräuterecke bieten eine abwechslungsreiche, bienenfreundliche Umgebung.

Auf dem Gelände soll es individuelle Ackerflächen und gemeinschaftliche Beete geben.

Die Mitnahme von Obst und Gemüse von den gemeinschaftlichen Flächen richtet sich nach dem normalen Bedarf eines Haushaltes und wird auf Vertrauensbasis gestaltet.

Die personalisierten Anbauflächen werden eigenverantwortlich gestaltet, bewirtschaftet und abgeerntet.

In einer Hausordnung, die am Eingang des Gartens ausgehängt ist, wird der gemeinschaftlich nutzbare und der individuelle Bereich gekennzeichnet.

Für den Gemeinschaftsgarten stellt die Gemeinde Büchen die jetzige Grünfläche am Harten-Leina-Weg zur Verfügung.

Die Fläche wird umzäunt und ist durch einen Eingang immer frei zugänglich. Am Eingang soll ein Schaukasten stehen, in dem Mitteilungen der Gemeinde Büchen und der Initiativgruppe des Gemeinschaftsgartens ausgehängt werden. Außerdem gibt es über die App Dorffunk unter der Gruppe „Gröönland - Acker der Begegnung“ die Möglichkeit des Austausches und Verbreitung von Mitteilungen.

Die Gemeinde Büchen begleitet das Projekt fördernd.

Der vorläufige Geländeplan ist in Absprache mit der Gemeindeverwaltung wandelbar.

Die Wasserversorgung wird durch die Gemeinde Büchen gesichert.